Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 453. | Redaktion: Joseph Grunau. | Montag, 19. November 1906. (Elisabeth v. Thüringen.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 33. Jahrgang.

Eine bedeutungsvolle päpstliche Kundgebung.

Durch Se. Eminenz Kardinal Fischer wird der „Köln. Volksztg." das nachstehende an ihn gerichtete Handschreiben Papst Pius X. zur Veröffentlichung übermittelt, das in deutscher Uebersetzung lautet:

Geliebter Sohn, Gruß und Apostolischen Segen!

Von verschiedenen Seiten haben wir erfahren, einen wie glücklichen Ausgang die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands genommen hat, welche im verflossenen August zu Essen gehalten worden ist, ganz besonders aber aus dem persönlichen und beredten Mitteilungen unseres sehr geehrten Bruders, des Bischofs von Praeneste*), welcher uns von dem Eifer und der tatkräftigen Klugheit der deutschen Katholiken berichtet hat. Die Kenntnis der Verhandlungen, welche auf der Essener Zusammenkunft gepflogen worden sind, hat die feste Meinung, welche wir bisher schon von dem ernstlichen Streben derjenigen unserer Söhne hatten, welche in Deutschland wohnen, noch fester gemacht. Nicht geringer war die Befriedigung, welche wir aus der wiederholt bekundeten Beteuerung entnommen haben, daß die deutschen Katholiken in allen religiösen Dingen der Autorität des Apostolischen Stuhles folgen wollen. Wenn auch einige, welche die Wahrheit nicht kennen, sich heftig dagegen gewendet haben, so läßt doch dieser Gehorsam, wie eine fortwährende Erfahrung zeigt, einem jeden vollständige und uneingeschränkte Freiheit in denjenigen Angelegenheiten, welche die Religion nicht betreffen. Dadurch entsteht in den Gemütern der Einzelnen diejenige Harmonie, welche, von den Einzelnen zur menschlichen Gesellschaft fortschreitend, das Wohl der menschlichen Gesellschaft befestigt, welches ja ein doppeltes Element in sich vereinigt, ein religiöses und ein bürgerliches. Das scheint auch durchaus die Meinung Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu sein, welcher die Gefühle einer freundlichen und wohlwollenden Gesinnung gegen diejenigen ausgedrückt hat, welche, durch ihre Geburt ihm selbst, durch ihre Religion aber uns untergeben, alsbald, nachdem sie in Essen zusammengekommen waren, sowohl ihm als uns ihre Anhänglichkeit bekundet haben. Wir haben daher dir, geliebter Sohn, die Freude, welche wir aus der Essener Versammlung geschöpft haben, zu erkennen geben wollen, und durch dich dem Klerus und dem Volke deiner Erzdiözese, ferner allen denjenigen von unseren Söhnen aus Deutschland, welche nach Essen geeilt sind, um in der verschiedensten Weise an den Arbeiten der erwähnten Versammlung teilzunehmen. Ein Zeugnis unserer freundlichen Gesinnung und unseres vorzüglichsten Wohlwollens sei dir und allen jenen der Apostolische Segen, welchen wir als Unterpfand himmlischer Gaben dir hiermit erteilen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 30. Oktober 1906 im vierten Jahre unseres Pontifikats.

(gez.) P. P. X.

*) des Hrn. Kardinals Vannutelli, welcher den Essener Verhandlungen beiwohnte.

Deutscher Reichstag.

W **Berlin**, 17. November.

Das Haus erledigt zunächst Wahlprüfungen weiter.

Die Wahl des Abg. Hoeffel (Reichsp.) — 11. Elsaß-Lothringischer Wahlkreis — hat die Kommission für gültig erklärt.

Die Wahl Hoeffels wird nach langer Debatte gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten für gültig erklärt.

Nächste Sitzung: Montag 3 Uhr. Interpellation über die Fleischnot, kleine Vorlagen.

Parlamentarisches.

* **Die erste Lesung des Reichshaushaltsetats** wird nicht mehr vor den Weihnachtsferien stattfinden. So meldet die „Köln. Ztg." offenbar offiziös aus Berlin. Begründet wird das mit der großen Arbeitslast, die im Reichsschatzamt wie während des Sommers, so bis in die letzte Zeit hinein zu bewältigen gewesen sei, so daß die Fertigstellung des Reichshaushaltsetats sich verzögert habe. Allerdings werde die Verteilung des Etats im Reichstag noch vor Weihnachten geschehen. — Gegenüber dieser Meldung wird der „Germ." aber auf das bestimmteste versichert, daß der Etat, wie es auch in den letzten Jahren üblich war, noch vor Beginn der Weihnachtsferien in erster Lesung erledigt werden wird.

Deutschland.

Zum Silberjubiläum der kaiserlichen Botschaft von 1881.

)(**Berlin**, 17. Nov. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgendes Schreiben des Kaisers an den Reichskanzler:

Der heutige Tag, an welchem vor 25 Jahren der in Gott ruhende Kaiser und König Wilhelm der Große seine unvergeßliche Botschaft erließ, gibt mir willkommenen Anlaß, mit dem deutschen Volke in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit dieses Friedenswerkes zu gedenken, durch welches mein erlauchter Ahnherr zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen der Gesetzgebung neue Bahnen wies. Nach seinem erhabenen Willen ist es unter freudiger Zustimmung der verbündeten Regierungen und der verständnisvollen Mitwirkung des Reichstages gelungen, den schwierigen und weitverzweigten Ausbau der staatlichen Arbeiterfürsorge auf dem Gebiete der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung so zu fördern, daß die Hülfsbedürftigen in den Tagen der Not einen Rechtsanspruch auf gesetzlich geregelte Bezüge besitzen. Die Arbeiter haben damit, dank den umfassenden Leistungen des Reiches und ihrer Arbeitgeber sowie auf Grund ihrer eigenen Beiträge, eine erhöhte Sicherheit für ihren notwendigen Lebensunterhalt und für den Bestand ihrer Familien erreicht. Die großen und werbenden Gedanken der kaiserlichen Botschaft haben diesen Erfolg aber nicht nur in unserm eigenen Vaterlande gezeitigt, sondern wirken auch weit über dessen Grenzen hinaus vorbildlich und bahnbrechend. Leider wird die Erreichung des höchsten Zieles der kaiserlichen Botschaft gehemmt und verzögert durch den andauernden Widerstand gerade von der Seite, welche glaubt, die Vertretung der Arbeiterinteressen vorzugsweise für sich in Anspruch nehmen zu können. Gleichwohl vertraue ich auf den endlichen Sieg gerechter Erkenntnis des Geleisteten und auf wachsendes Verständnis für die Grenzen des wirtschaftlich Möglichen in allen Kreisen des deutschen Volkes. Dann wird sich auch die Hoffnung Kaiser Wilhelms erfüllen, daß sich die Arbeiterversicherung als dauernder Bürgschaft innern Friedens für das Vaterland erweisen möge. In dieser Zuversicht ist es mein fester Wille, daß die Gesetzgebung auf dem Gebiete der sozialpolitischen Fürsorge nicht ruhe und in Erfüllung der vornehmsten Christenpflicht auf den Schutz und das Wohl der Schwachen und Bedürftigen fortgesetzt bedacht sei. Durch gesetzliche Vorschriften und Leistungen allein ist indes die Aufgabe im Geiste der kaiserlichen Botschaft und ihres erlauchten Schöpfers nicht zu lösen. Ich erkenne es an dem heutigen Tage gern an, daß es im deutschen Volke nie an Männern und Frauen gefehlt hat, die freiwillig und freudig ihre Kraft in den Liebesdienst zum Wohle des Nächsten stellen, und sage allen, die sich dem großen sozialen Werke unserer Zeit selbstlos und opferwillig widmen, meinen kaiserlichen Dank. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Gegeben Donaueschingen, den 17. November 1906. Wilhelm J. R. Bülow.

* **Der ständige Ausschuß des Landeseisenbahnrats** ist am Samstag vormittag im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu einer Sitzung zusammengetreten, in der Tarifmaßregeln zur Verbilligung des Transports frischen Fleisches beraten wurden. Den Vorsitz bei den Verhandlungen, die nötigenfalls morgen fortgesetzt werden, führt Unterstaatssekretär Fleck.

*** **Den traurigen Ruhm,** dem französischen Volke den Glauben an Gott und die Ewigkeit aus dem Herzen gerissen zu haben, nahm, wie schon berichtet, der sozialdemokratische Arbeitsminister Viviani in der Deputiertenkammer für seine politischen Freunde in Anspruch. Es ist notwendig, daß man den frevolen Wortlaut dieser Rede sich vor Augen führt, um voll zu erkennen, welch' Geistes Kinder diese Sozialisten sind. Viviani sagte u. A.:

„Die dritte Republik hat die Kinder der Bauern und der Arbeiter um sich berufen und in die dunklen Hirne, in die verfinsterten Gewissen allmählich den revolutionären Keim des Unterrichts gelegt. Das hat nicht genügt. Wir alle zusammen haben uns durch unsere Väter, durch unsere Vorgänger und durch uns selbst in der Vergangenheit zu einem Werke der Irreligion zusammengetan. Wir haben die menschlichen Gewissen dem Glauben entrissen. Wenn ein Elender unter dem Gewicht des Lebens zusammenbrach, richteten wir ihn auf und sagten ihm, daß hinter den Wolken nur Hirngespinste seien. Alle zusammen haben wir mit einer herrlichen Gebärde am Himmel Lichter gelöscht, die man nie wieder anzünden wird. Das ist unser Werk, unser revolutionäres Werk. Glauben Sie etwa, daß das Werk beendigt ist? Es beginnt im Gegenteil erst, es kocht es überströmt uns."

Allerdings, es kochen heute die Leidenschaften, welche die Sozialisten und Freimaurer entzündet haben und ihre Flut wird nicht zuletzt auch diejenigen wegreißen, welche glaubten, sie vermöchten die ewigen Sterne am Himmel zu löschen, welche der Menschheit die Bahnen erhellt haben. Eine große Flut, eine neue Sintflut mag kommen, aber nach derselben wird unser Herrgott doch wiederum seinen Regenbogen spannen, zum Zeichen des Friedens mit der geretteten Menschheit.

Je deutlicher jene Titanen ihr revolutionäres und gottfeindliches Werk zeigen, je mehr werden die Männer der Ordnung sich zusammenschließen, je lauter werden sie die Rechte Gottes proklamieren und diese Macht wird sich in ihnen zum Segen der Welt sieghaft erweisen.

Südafrika.

* **Kapstadt**, 17. Nov. Der Bur Ferreira und seine Genossen, welche einen Einbruch in die Kapkolonie unternommen hatten, sind gefangen genommen worden.

Marie Grüner.

Eine Erzählung aus den Tagen der großen Revolution.

7) (Fortsetzung.)

„Die Beweise seiner Schuld liegen in meinen Händen," erwiderte er mit berechneter Grausamkeit. „Fragen Sie ihn selbst, ob er nicht zum Teil bereits eingestanden hat?"

„Schonen Sie mein armes Kind," unterbrach der Gefangene seinen Ankläger. „Wenn Sie noch einen Funken von Menschlichkeit haben, so rauben Sie den schwachen Frauen nicht ihre letzte Hoffnung, nicht jeden Trost."

„Nein, nein!" rief Marie gefaßt. „Ich bin nicht so schwach, um nicht die volle Wahrheit zu ertragen. Lassen Sie mich wissen, weshalb Sie meinen Vater verhaftet haben."

„Wegen Hochverrat."

„Und seine Strafe?"

„Wenn die Schuld bewiesen wird — der Tod."

„Gnade! Barmherzigkeit!" rief Marie, tief erschüttert zu den Füßen ihres grausamen Peinigers niedersinkend.

Während einiger Minuten hörte man nur das leise Schluchzen der Frauen, den Jammer der unglücklichen Familie, in deren Mitte Eulogius mit triumphierendem Lächeln stand, über seinen ruchlosen Plan brütend. Mit scheinbarer Rührung beugte er sich zu dem schönen Mädchen nieder.

„Stehen Sie auf!" sagte er mit erheuchelter Milde, als wenn ihr Schmerz ihn erweicht hätte. „Sie flößen mir in der Tat das innigste Mitleid ein. Vielleicht gibt es noch ein Mittel, Ihren Vater zu retten."

„Sprechen Sie, nennen Sie es mir," versetzte Marie in atemloser Aufregung. „Kein Opfer soll mir zu schwer fallen und bis zu meinem Tode will ich Ihnen dankbar sein und Ihr Andenken segnen."

„Verlangen Sie mein ganzes Vermögen," fügte der Gefangene hinzu, neue Hoffnung schöpfend. „Ich bin bereit, jede Summe für mein Leben zu zahlen."

„Ich fordre nicht Dein Geld," versetzte Eulogius mit einer verächtlichen Bewegung. „Ich weiß zwar, daß Du reich bist, aber all' Deine Schätze können mich nicht reizen. Dein Leben ist mir nicht für alles Gold der Erde feil. Aber Du besitzest einen Schatz, für den ich Dir die Freiheit und das Leben schenken will, wenn Du mir ihn überlässest."

„Was kann das sein?" fragte Grüner, unwillkürlich von der bangen Ahnung ergriffen.

„Dort, Deine Tochter, die ich liebe und zur Frau von Dir begehre."

„Nimmermehr!" schrie der unglückliche Vater auf, „lieber der Tod, als mit dem Unglück meines Kindes mir das Leben erkaufen."

„Ueberlege Dir wohl, was Du tust. Vergiß nicht, daß nicht nur Dein Leben, sondern auch das Glück der Deinigen in meiner Hand ruht. Wer wird sie beschützen, wenn Du im Gefängnis schmachtest, wenn Du nicht mehr bist? Ein Wort von mir kann Dich vernichten, Deine Familie dem Elende, der Schande preisgeben. Kannst Du so verblendet gegen Deinen eigenen Vorteil sein und einen Antrag zurückweisen, durch den sich die angesehensten und reichsten Familien in Straßburg geehrt fühlen würden? Es gibt kein anderes Mittel, Dich zu retten, selbst wenn ich auch wollte. Dein Verbrechen ist so gut als bewiesen. Du selbst hast ein Bekenntnis abgelegt, das Dich verdammt. Nur um diesen Preis kannst Du mein Schweigen erkaufen, Dich und die Deinigen nicht nur von dem drohenden Untergang bewahren, sondern durch meinen Einfluß und mein Ansehen Dein und ihr Glück für immer sichern."

„Hebe Dich hinweg, Versucher!" entgegnete schaudernd der Gefangene. „Und wenn Du mir alle Herrlichkeiten der Welt, Reichtum, Rang und Macht böteste, mich mit Gold und Ehren überhäufen wolltest, so würde ich nicht mein Kind verkaufen, nicht meine einzige, geliebte Tochter Dir überliefern. Du kannst mich töten, aber nicht zwingen, das Herz meiner Marie zu brechen, sie für immer elend und unglücklich zu machen."

„Bist Du denn wahnsinnig?" knirschte Eulogius ingrimmig. „Fast muß ich glauben, daß Du an meinem Ernst zweifelst, daß der Schreck und die Angst Dir die Besinnung geraubt haben. Du scheinst nicht zu wissen, daß Du verloren bist, sobald ich diese Türe öffne und meine Leute herbeirufe. Wenn Du erst mit mir die Schwelle Deines Hauses überschritten hast, so kann selbst mein Einfluß, meine Macht Dich nicht mehr schützen. Du bist dem Henker verfallen, wenn ich nur winke. Nur aus Liebe zu Deiner Tochter, aus Mitleid mit Deiner Frau gebe ich Dir noch fünf Minuten Bedenkzeit. Wenn sie verstrichen, so kann selbst ein Wunder Dich nicht mehr von dem sichern Tod erretten."

„Wozu erst der Aufschub?" versetzte der unbeugsame Grüner. „Ich fürchte die Schande, aber nicht den Tod. Frage meine Tochter, ob sie nicht denkt, wie ihr Vater?"

„Nun, was sagst Du, Bürgerin Marie?" fragte Eulogius finster das bleiche Mädchen.

Sie vermochte nicht zu antworten, die Sprache versagte ihr; lautlos stumm rang in ihrer Seele die Liebe zu Hermann mit der Angst um den Vater. Die Blicke zum Himmel gerichtet, die Hände gefaltet, stand sie da wie eine weiße Marmorstatue, wie ein starres Steinbild, während ihr Herz von den unaussprechlichsten Qualen zerrissen wurde, die furchtbarsten Gedanken wie rote Blitze durch ihr fieberndes Gehirn zuckten.

„Antworte mir," sagte der grauenvolle Freier. „Du hast die Wahl; entweder Du wirst mein Weib, oder Dein Vater stirbt auf dem Blutgerüst."

Noch immer kämpfte sie ungesehen und ungeahnt den schweren Kampf der Liebe; vor ihrem Geiste stand das Bild des Mannes, dem sie ewig Treue geschworen, vor ihren Augen der gefangene Vater, dessen Leben von dem Hauche ihrer Lippen abhing.

Noch immer schwieg sie, während der Zeiger an der Uhr die verstrichene Frist bereits verkündigte. Sie sah ihre Mutter, die ohnmächtig in einen Stuhl gesunken war, sie hörte die einförmigen Tritte der draußen auf- und niedergehenden Schildwachen, sie bemerkte, wie der Schuhmacher das aufgenommene Protokoll zusammenschnürte, wie der furchtbare Ankläger von seinem Stuhl aufstand und sich der verhängnisvollen Tür näherte, aber sie glaubte das Alles nur zu träumen. Eine ihr selbst unerklärliche Macht hielt sie gefesselt, daß sie kein Glied zu rühren, kein Wort zu sprechen vermochte, als läge sie im tiefsten Starrkrampf.

Jetzt stand Eulogius auf der Schwelle und streckte seine Hand schon aus, um die Tür zu öffnen und die Schergen zu rufen. Mit einer ungeheuren Anstrengung sprengte Marie die Bande ihres Geistes; sie war erwacht und im nächsten Augenblick stürzte sie auf ihn zu und ergriff seinen Arm, ihn mit Riesenkraft von der Thür fortreißend.

„Zurück!" rief sie ihm zu. „Schwöre mir, daß Du meinen Vater retten willst, und ich bin Dein Weib!"

Im nächsten Augenblick sank sie erschöpft von ihrem Riesenkampf weinend an die Brust des Gefangenen, während Eulogius mit saunischem Lächeln ihre schlaffe Hand faßte, die sie willenlos ihm überließ.

„Ich schwöre Dir", sagte er im sanftesten Tone „daß ihm kein Haar gekrümmt werden soll. Er ist frei und die Anklage soll vor Deinen Augen mit allen dazu gehörigen Beweisstücken vernichtet werden."

Auf seinen Wink zerriß Jung das Protokoll worauf er selbst sich entfernte, um der Wache und der bewaffneten Schar den Befehl zum Abmarsch zu geben, da die angestellte Untersuchung, wie er laut verkündigte, die Unschuld Grüners über allen Zweifel erwiesen habe.

In seiner Abwesenheit kniete Marie vor ihrem Vater, der seine Hände segnend über ihr Haupt breitete, während die Mutter sie weinend umschlungen hielt.

„O Marie, mein Kind", sagte er tief bewegt, „was hast Du getan? Ein solches Opfer kann ich, darf ich nicht annehmen. Um mein Leben zu retten hast Du Dich für immer unglücklich gemacht."

„Klage nicht, Vater, weine nicht, Mutter!" bat sie mit traurigem Lächeln. „Der Himmel selbst hat mir den Gedanken eingegeben. Während ich im bittern Schmerze rang, das Herz von namenloser Qual gefoltert, war es mir, als ob eine innere Stimme mir zugerufen, als ob ein mir unbekannter Geist mich getrieben hätte, das zu sagen und zu tun, was ich gesprochen und getan habe."

„Deine Phantasie hat Dich getäuscht, Dein Herz betrogen."

„O nein!" erwiderte sie schwärmerisch. „Es war der Geist der Liebe, der mir erschienen und mir die Kraft zu einem solchen Entschluß verliehen."

Fortsetzung folgt.

---

* **Beruhigung.** Arzt (vor der Operation): „Nur keine Angst. Sie werden nicht viel fühlen; nach den ersten paar Schnitten sind Sie ohnmächtig."

Kirchliches.

)(**Rom,** 8. Nov. Der Papst empfing heute nachmittag im Thronsaal eine Anzahl italienischer und ausländischer Familien, zusammen etwa 200 Personen. Er unterhielt sich mit einigen von ihnen eine kurze Zeit, wie er immer zu tun pflegt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 19. November.

§ **Das 6. Stiftungsfest** feierte gestern der katholische Arbeiterverein vormittags durch gemeinschaftliche hl. Kommunion in der Marienkirche und abends durch eine Festversammlung im Saale von Berghaus. Hier hatten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen überaus zahlreich eingefunden. Der Präses, Herr Kaplan Gryfar, konnte in seiner Begrüßungsrede mit besonderer Freude viele Ehrengäste begrüßen. So Herrn Landtagsabgeordneten Oberlandesgerichtsrat Marx und Herrn Bürgermeister Gielen, die dadurch wieder ihr Interesse für die Sache des kathol. Arbeitervereins bekundeten. Sodann die Mitglieder des katholischen Klerus, der stets einer der treuesten Freunde des katholischen Arbeiterstandes gewesen, die Geistlichkeit und der katholische Arbeiterstand umschlinge ein enges Band. Herzlich willkommen heiße er dann auch die übrigen Ehrengäste und die Frauen und weiblichen Angehörigen der Mitglieder, die sich heute wieder davon überzeugen können, daß für ihre Väter oder Söhne im katholischen Arbeiterverein der rechte Platz ist. Am Stiftungsfest müsse auch ein Rechenschaftsbericht abgelegt werden und da könne er mit Freuden mitteilen, daß die Mitgliederzahl stetig zugenommen habe und heute 650 betrage, trotzdem 80 Mitglieder zu dem neugegründeten katholischen Arbeiterverein in Weißenberg übergetreten seien.

Gemäß dem Grundsatz, daß auf der echten Religiosität das wahre Glück des Arbeiters beruhe, haben wir uns bemüht, die religiöse Gesinnung der Mitglieder zu stärken und zu vertiefen durch apologetische Vorträge. Der Arbeiter müsse auch Verständnis haben für die Aufgaben unserer Zeit und alle Mittel zur Hebung seines Standes benutzen auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der christlichen Nächstenliebe. Darum habe der Arbeiterverein der Ausbreitung der christlichen Gewerkschaften in Neuß besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Wenn in Neuß 600 Arbeiter in christlichen Gewerkschaften organisiert seien, so sei das auch der tatkräftigen Unterstützung des Arbeitervereins zu danken. Die Sozialdemokratie habe es offen heraus erklärt, sie werde besondere Anstrengung machen „um Bresche in die schwarze Zwingburg" zu legen. Nun, wir werden die Festung mit allen Mitteln verteidigen. (Lebhafte Zustimmung.) Gegenüber den Gottesleugnern wollen wir es als unsere Aufgabe ansehen, Religion und Gottesglauben zu verteidigen. (Lebhafter Beifall.) Je mehr man unsern hl. Glauben beschimpft, um so enger werden wir uns an die Kirche anschließen. Gegenüber den Versuchen unter dem Deckmantel der freien Gewerkschaften die Sozialdemokratie bei uns einzuführen, wollen wir die Wege zeigen, wie man am richtigsten die religiösen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeiterschaft verfolgt. Möge der heutige Abend mit dazu beitragen, Alle für die großen Ziele des katholischen Arbeitervereins zu erwärmen.

Die Festrede hielt, lebhaft begrüßt, Herr Oberlandesgerichtsrat Marx. Auf dem Kongreß der christlichen Gewerkschaften in Breslau habe Herr Professor Sombert gemeint, die Frage der Weltanschauung sei gleichgültig für die Bewegung der christlichen Gewerkschaften. Wir wissen, daß diese Anschauung grundfalsch ist. Als auf den Fluten des mittelländischen Meeres ein Dampfer mit vielen hundert Passagieren an den Klippen zerschellte, da war es in dem allgemeinen rücksichtslosen Kampf, der um die Rettungsboote entbrannte, ein katholischer Bischof, der auf dem sinkenden Schiffe allen, die ihn darum baten, segenspendend und tröstend die letzte Absolution erteilte. Und wie rücksichtslos benahmen sich im Kampfe um das eigene Leben bei dem Bazarbrand in Paris die jungen Männer gegen die Damen. In der Not, in der Stunde der Gefahr gibt nicht die Bildung, nicht die Kultur, sondern die Weltanschauung den Ausschlag für das Verhalten der Menschen. Den Bischof erfüllte die christliche Weltanschauung als er, seine eigene Rettung vergessend, den Unglücklichen in der höchsten Not beistand. Wohin soll die Arbeiterbewegung kommen, wenn sie nicht getragen wird von einer christlichen Weltanschauung. Soll denn nur der persönliche Vorteil maßgebend sein? Das ist der Standpunkt der freien Gewerkschaften der Sozialdemokratie. Die Weltanschauung der Mitglieder des kath. Arbeitervereins aber ist festgegründet auf Christus und seine Kirche. Auf die Weltanschauung, welche wir im Schoße der Mutter und im Religionsunterricht gelernt haben. Diese Weltanschauung müssen wir uns würdig erweisen und unser ganzes Leben darnach einrichten. Der Redner legte dann in fesselnder Weise dar, wie es heute die arbeitenden Stände seien, welche der schlimmsten Gefahr für den Glauben ausgesetzt sind und mancher Arbeiter erwerbe sich, umgeben von glaubenslosen Genossen, den Martyrerruhm. Da gelte es offen seinen Glauben zu bekennen und zu verteidigen. Dazu könne der Arbeiter sich nicht besser stählen und stärken als durch die apologetischen Vorträge im Arbeiterverein. Wir müssen unsern Beruf als Prüfstein für uns auffassen und das denkbar beste darin zu leisten suchen. Auch im politischen Leben muß der Einzelne sich betätigen und für die Freiheit der katholischen Kirche und ihre Grundsätze eintreten. Die Organisation der christlichen Gewerkschaften muß der Arbeiter benutzen, um für sein Fortkommen zu sorgen, für sein eigenes und das seiner Familie.

Daß der Mann oder Sohn in den katholischen Arbeiterverein kommt, dafür muß auch die Arbeiterfrau sorgen, von der unsere Zeit auch politische und soziale Opfer fordere. Mit herzlichem Wunsche für das weitere Gedeihen des kath. Arbeitervereins, schloß Herr Landtagsabgeordneter Marx und brachte dann dem Verein ein dreifaches Hoch zu seinem 6. Wiegenfest aus. Der Präses dankte unter lebhaftem Beifall der Versammlung dem Festredner durch ein kräftiges Hoch. Herr Oberlandesgerichtsrat Marx dürfe stets des Dankes des katholischen Arbeitervereins sicher sein.

Herr Bürgermeister Gielen dankte in seinem und der übrigen Gäste Namen für die freundliche Begrüßung. Gern nähme er an dem Stiftungsfest eines Vereins wie der katholische Arbeiterverein teil, denn ein solcher Verein bilde einen Stützpunkt für die christliche Religion, für echte Königstreue und Vaterlandsliebe und für die christliche Familie. Vor 25 Jahren habe Kaiser Wilhelm I. seinen Erlaß über die Einführung der Arbeiterschutzgesetze veröffentlicht. Kaiser Wilhelm I. und seine Nachfolger hätten ihr Wort treu gehalten und soziale Gesetze für die arbeitenden Stände eingeführt, und ausgestaltet, die der Arbeiterschaft zum Segen gereicht hätten. Deutschland sei damit an die Spitze der Kulturnationen getreten. Vieles sei auf sozialem Gebiet geleistet worden, vieles sei auch noch zu leisten. Darum sei es um so erfreulicher, neuerdings aus kaiserlichem Munde zu vernehmen, daß auf diesem Boden weiter gearbeitet werden solle zu Nutz und Frommen der arbeitenden Bevölkerung. Dafür müssen Sie Ihren Dank Sr. Majestät durch die Tat bezeigen indem Sie sich gegenüber den Umsturzbestrebungen um so fester um den Thron des angestammten Herrscherhauses schaaren.

Bekunden wir dieses Gelöbnis der Treue heute, indem wir dem Kaiser ein dreifaches Hoch ausbringen. Die Festversammlung stimmte begeistert ein und sang darnach stehend die Nationalhymne.

Herr Pfarrer Knott drückte seine große Befriedigung aus über den Rechenschaftsbericht des Herrn Präses. Wenn wir jetzt im Zeichen des Kampfes stehen, wie der Herr Präses und der Herr Festredner ausführte, so freut es uns alle und namentlich den Clerus, daß die katholischen Arbeiter eine sichere Warte entgegenstellen, um dem Sturm des Umsturzes zu begegnen. Die Gegner nennen unsere Stadt eine Zwingburg, die sie stürmen müßten. Nun wissen wir nicht, wer hier gezwungen wird. Wenn sie damit unsere wackern Männer aus den Arbeitervereinen meinen, die gleichsam auf den Mauern zum Schutze der Stadt stehen, und kämpfen, wie vor 400 Jahren die Vorfahren, als die Burgunder unsere Stadt bedrohten, dann haben sie Recht.

Es ist nicht möglich, unsere Stadt im Sturme zu erobern, weil alle Mann die Waffen schärfen, die geistigen Waffen durch apologetische Schulung im Arbeiterverein. Hierfür möchte Redner namens des Klerus den wackern Männern sein Lob aussprechen. Wie damals Neuß standgehalten durch die Beihülfe der Frauen, so muß es auch heute sein. In alter Zeit gab es keine Frauen, die da sagten, du brauchst nicht in den Kampf hineinzugehen, nein sie holten sogar die Jünglinge und wenn es nicht reichte, die Greise noch herbei. So muß auch heute das Apostolat der Arbeiterfrauen ausgeübt werden. Das ist die beste Antwort auf die von der roten Internationale abgehaltene Frauenversammlung. Hoch unsere Arbeiterfrauen!

Musikvorträge, gemeinschaftliche Lieder und zwei lustige Schwänke bildeten den unterhaltenden Teil des schönen Abends.

⏃ **Das erste diesjährige Konzert unseres Städtischen Männer-Gesang-Vereins und Damenchors** hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Dasselbe wurde eingeleitet durch den mächtigen und schwierigen Pilgerchor aus Wagners Tannhäuser. In den folgenden Programm-Nummern begegneten wir fast nur lieben, alten Bekannten, die zu hören man niemals müde wird, z. B. Schumann, Max Bruch, Niels, W. Gade und R. Strauß. Aus dem reichen Schatze der Kompositionen dieser Musikheroen hatte man eine glückliche Wahl für Männerchor und gemischten Chor getroffen, die dank der außerordentlich tüchtigen Leitung des Musikdirektors Herrn Helmich voll und ganz zur Geltung kam. Besonders verdient hervorgehoben zu werden die „Gondelfahrt" des dänischen Komponisten N. W. Gade, wobei die Sänger die tiefe Feinsinnigkeit des Ausdrucks unter glücklicher Hervorhebung des Klangmaterials der einzelnen Stimmen sehr verständnisvoll zu Gehör brachten. Von den gemischten Chören gefiel zunächst wohl am besten „Schön-Rohtraut", das man mit einer duftenden Blume auf dem rein musikalisch lyrischen Gebiete der Schumann'schen Tonkunst vergleichen kann. Dann kamen 6 Ukrainische Liebeslieder mit obligater Klavierbegleitung zur Aufführung, wodurch der gemischte Chor den bisher noch wenig bekannten Komponisten J. Knorr auf das vorteilhafteste eingeführt hat. Dieser Tonkünstler hat hier eine ganz neue und eigenartige Richtung eingeschlagen. Versteht er es, diese glücklich weiter zu entwickeln, so könnte er auf die neueren Tonsetzer vielleicht vorbildlich und befruchtend einwirken. Reicher Beifall lohnte den Damen und Herren ihre mit Liebe, Wärme und Begeisterung vorgetragenen Liederspenden. In Frau Minna Obsner-Essen lernten wir eine anmutige Liedersängerin kennen, die über einen ausgiebigen und modulationsfähigen, dunkel gefärbten Sopran verfügt. Das gut geschulte Organ kam besonders bei den letzten 3 Liedchen zur Geltung, wofür ihr so lebhafter Beifall gezollt wurde, daß sie sich zu einer Zugabe verstehen mußte. Ihre nicht einwandfreie Aussprache und das beständige Tremolo schwächten die zuerst gesungenen 3 Lieder merklich ab. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Violinkünstlerin und Virtuosin Fräulein Adele Stöcker-Cöln. Sie hatte sich zum Vortrage „Romanze" von unserm lieben Landsmann Max Bruch, sowie „Legende" von Wieniawski und zwei spanische Tänze „Mala guema" und „Habanera" des spanischen Geigenkünstlers Pablo de Sarasate gewählt. Die Künstlerin zeichnete sich durch eine in allen Lagen des Instruments gleich bleibende und namentlich in der Höhe durch außerordentliche Schönheit aus. Ihr Spiel zeigte uns so recht, bis zu welch' erstaunlicher Höhe der Violintechnik sie es gebracht hat. Es konnte nicht fehlen, daß sie hierdurch, verbunden mit einem seelenvollen und einschmeichelnden Spiele die Zuhörer derartig begeisterte, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte und sie sich in liebenswürdigster Weise trotz der voraufgegangenen Anstrengung zu einer herrlichen Zugabe entschloß. Der große Erfolg des Konzertes ist der tüchtigen und allbewährten Leitung des Vereins, Herrn Musikdirektor Helmich zu verdanken, der mit seltenem Eifer und großer Energie die einzelnen Konzertnummern einstudiert und tadellos zum Vortrage gebracht hat.

⊙ **Kirchliche Ernennung.** Hochwürden C. W. Zimmermann, geborener Neußer, bisher Kaplan in Eschweiler, ist zum Kaplan an St. Andreas in Düsseldorf ernannt.

[:] **Hinsichtlich des Buß- und Bettages,** sowie des Totenfestes bestimmt die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 26. Februar 1837 betr. die Heilighaltung der hohen Festtage, daß am Vorabende des Buß- und Bettages und des dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestages, sowie auch an den Abenden dieser Tage selbst keine Bälle oder ähnliche Lustbarkeiten stattfinden dürfen. Der Ausdruck „ähnliche Lustbarkeiten" ist auf Schauspielvorstellungen nicht zu beziehen und müssen diese nur am Buß- und Bettage ganz unterbleiben, während sie am Gedächtnistage der Verstorbenen, sofern sie ernsten Inhalts sind, stattfinden dürfen.

)(**Kleine Stadtnachrichten.** Eine gejahrte Frau stürzte durch einen Fehltritt die Treppe hinunter. Die Frau fiel auf ein kleines Mädchen, welches unten an der Treppe spielte. Dieses stürzte zu Boden und brach den Arm. — Am Schachtloch gerieten zwei Arbeiter in Streit. Einer ergriff einen Spaten und schlug damit dem anderen den Arm blutig. Der Mißhandelte mußte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen. — Ein Handwerksbursche, der noch in später Stunde hier zugereist war, suchte in einer Bude an der Bahn Obdach. Als er heute Morgen erwachte, hatte ein Spitzbube ihm das Portemonnaie mit den letzten Sparpfennigen aus der Tasche gestohlen.

□ **Nievenheim,** 18. Nov. Ein Soldat vom 65. Regiment mit Namen Remboldt wollte sich, gestern Abend 1/28 Uhr nach Köln fahrend, beim Aufenthalte hier im Wartesaale die Flasche füllen lassen. Dabei kam er zu spät und geriet mit der Hand unter den Zug. Diese wurde erheblich verletzt.

* **Jackerath,** 17. Nov. Wie schon berichtet, ist der aus Braunschweig gebürtige Zimmermann Julius Hauser am 10./November im Baumgarten eines hiesigen Gutsbesitzers erhängt aufgefunden worden, so daß man zuerst annahm, er habe sich das Leben genommen. Nunmehr hat sich aber herausgestellt, daß Hauser von einem in Rödingen im Kreise Jülich ansässigen Korbflechter ermordet worden ist. Der Täter wurde jetzt verhaftet. Man fand bei ihm eine Geldbörse, und eine Uhr vor, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte und die offenbar von dem Ermordeten stammen. Nach längerem Leugnen gab der Verhaftete zu, den Hauser im Streit getötet zu haben. Um keinen Verdacht zu erregen, hat er dann die Leiche an einen Baum aufgehängt.

☒ **Wickrath,** 18. Nov. Ein orkanartiger Sturm mit heftigem Regen raste gestern Abend über die hiesige Gegend dahin. Abgerissene Dachziegel, umgeworfene Bäume usw. bezeichnen den Weg, den das Unwetter genommen. An den Arbeiterwohnungen der Spieckschen Backfabrik wurde das ganze Dach mit den Balken heruntergerissen, sodaß die Leute in die größte Angst versetzt wurden.

)(**Düsseldorf,** 18. Nov. Beim Abspringen von der Elektrischen glitt der bekannte Komiker Franz de Paula einen Unfall. Derselbe trug beim Sturz auf das Pflaster mehrere Verletzungen an Stirn und Schulter davon, die ihn einige Zeit an das Bett fesseln werden.

* **Köln,** 15. Nov. Im Interesse der Beruhigung des Publikums ersucht die hiesige königliche Eisenbahndirektion folgendes mitzuteilen: Zu der in der Nummer 805 des „Kölner Tageblattes" enthaltenen Notiz über einen angeblichen Ueberfall eines Reisenden auf einem Abort des hiesigen Hauptbahnhofs teilen wir mit, daß über den Vorfall keinem der in Betracht kommenden Bahnbediensteten das Geringste bekannt geworden ist.

* **M.Gladbach-Land,** 17. Nov. Gestern Nachmittag brach auf unaufgeklärte Weise in der Baumwollspinnerei von Richard Brandts ein Großfeuer aus, und zwar in dem mit umfangreichen Vorräten angefüllten Baumwollager. Heute Mittag brennt das Feuer noch unverändert fort.

* **Mülheim** (Ruhr), 16. Nov. Im benachbarten Winkhausen ist heute ein Bergmann auf einer Wiese tot aufgefunden worden. Wahrscheinlich ist er erfroren.

* **Herne,** 17. Nov. Gestern abend ist zwischen hier und Wanne ein vierjähriger Knabe aus einem Eisenbahnzuge gestürzt. Er hatte sich an dem Hebel der Tür zu schaffen gemacht. Glücklicherweise ist er auf einen Kieshaufen gefallen und unverletzt geblieben.

* **Arnsberg,** 17. Nov. Die Gemeindevertretung hat eine Schankkonzessionssteuer beschlossen und die Abgabe auf 6000, 5000, 4000 und 3000 M. festgesetzt, je nach der Bedeutung der Wirtschaft.

Gerichtliches.

§ Neuß, 17. Nov. (Schöffengerichtssitzung.) Josef L., Wirtschaftsgehülfe zu Dormagen, war angeklagt, im Juni 1906, zu Dormagen die Schüler Josef und Jakob Kr., in der Gastwirtschaft seiner Mutter beschäftigt zu haben, ohne der Polizei hiervon Mitteilung zu machen. Er wurde zu einer Geldstrafe von 12 Mk., ev. 4 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm P., aus Neuß, der am 6. September 1906, zu Neuß, den Geschäftslosen Andreas H., vorsätzlich körperlich mißhandelt hat, indem er ihm etwas an den Kopf warf, erhielt da er noch in jugendlichem Alter steht, einen Verweis. — Paul P., Conditor, zu Neuß, ist angeklagt, am 10. Oktober 1906, einen Haufen Sand vor seinem Hause auf der Straße den ganzen Tag lagern gelassen zu haben, wodurch der Verkehr gehindert wurde. Ein Strafmandat von 1 Mk. wurde ihm zugestellt, hiergegen beantragte er richterliche Entscheidung. Er wurde freigesprochen. — Gerhard M., Stallknecht aus Neuß, der angeklagt ist, im September 1906 zu Oberkassel in fahrlässiger Weise den Transport auf der Kleinbahn der Rheinischen Bahngesellschaft gefährdet zu haben, so daß ein Zusammenstoß erfolgte, wurde in eine Strafe von 9 Mk., ev. 3 Tagen Haft genommen. — Albert P., Maschinist aus Neuß, hat am 18. Juli 1906, zu Neuß den Bauführer U., vorsätzlich körperlich mißhandelt, und ihn mit Totschlag bedroht. Es trifft ihn hierfür eine Strafe von 6 Wochen Gefängnis. — Der Hafenarbeiter Wilhelm Hol., zu Neuß, der am 11. Oktober zu Neuß, dem Kaufmann Robert Endler einen Schwartenmagen von 4½ Pfund, im Werte von 6,60 Mk., entwendete, wird zu 3 Wochen Haft verurteilt. — Hubert Re., Fuhrknecht aus Neuß, hat am 31. August 1906, zu Neuß durch Fahrlässigkeit eine Körperverletzung des Schlosserlehrlings August Sch., verursacht. Der Junge wurde von dem durch R. gelenkten Fuhrwerk überfahren, ohne jedoch große Verletzungen davonzutragen. Den Angeklagten trifft eine Strafe von 30 Mk., ev. 6 Tagen Gefängnis. — Wilhelm G., Maurermeister aus Köln-Ehrenfeld, der am 20. Mai ds. Js., mit seinem Motorzweirade den Büchel hier in überaus schnellem Tempo befahren hatte, erhielt hierfür ein Strafmandat von 30 Mk., ev. 3 Tagen Haft, zugestellt. Hiergegen beantragte er richterliche Entscheidung. Er erschien jedoch nicht zum Termin und das Gericht bestätigte die Strafe. — In der Privatklagesache der Ehefrau Sch., zu Neuß gegen Wilhelm H., Hafenarbeiter zu Neuß, wegen Beleidigung, schloßen die Parteien einen Vergleich und tragen die Kosten je zur Hälfte. — Gustav We., Ziegelarbeiter zu Holzbüttgen, ist angeklagt, im Sept. 1906, zu Holzbüttgen den Ziegelarbeiter Fritz B., vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, außerdem hat er noch 3 Fensterscheiben eingeschlagen. Strafe: 30 Tage Gefängnis und 6 Mk. Geldstrafe, ev. 2 Tage Haft. — Johann F., Tagelöhner, Mathias G., Fabrikarbeiter, Hermann v. d. W., Tagelöhner, alle zu Neuß, haben am 9. November 1906, zu Neuß der Ehefrau Schl. einen Pelz im Werte von 40 Mk. weggenommen. Sie wurden aber gleich nachher eingeholt und der Pelz ihnen wieder abgenommen. Strafe: F. erhielt 5 Tagen Gefängnis, welche als verbüßt erachtet wurden; G. erhielt 1 Woche Gefängnis und v. d. W. erhielt 1 Woche Gefängnis. —

Vermischtes.

* Funkentelegraphie. Der auf der Ausreise befindliche deutsche Dampfer „Cap Vilano" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft hat auf etwa 2000 Kilometer Entfernung Telegramme der Telefunkenstation Nauen bis Porto empfangen.

)(Paris, 16. Nov. In der Nähe des Bahnhofes von Bordeaux wurde auf den Geleisen der Geschäftsreisende Gallichau, der Vertreter einer Pariser Seidenfirma, lebensgefährlich verwundet in einem Zustande völliger Bewußtlosigkeit aufgefunden. Er ist zweifellos einem Raubanfall zum Opfer gefallen. In dem Wagenabteil in dem sich seine Koffer befanden, waren Spuren eines heftigen Kampfes wahrzunehmen.

)(Paris, 18. Nov. In der Passage des Flamands brach gestern Abend Feuer aus, durch welches eine Kräuterhandlung, eine italienische Kapelle und die Wohnung des Direktors der Schule für Luftschiffahrt, Gasse, zerstört wurde. Eine Frau starb infolge des Schreckens.

* San Franzisko, 14. Nov. Das „San Franzisko Daily Chronicle" behauptet das Verschwinden von Beiträgen für die Unterstützung der durch das Erdbeben Geschädigten; es soll eine Million Dollar fehlen. Präsident Roosevelt interessiere sich für die Untersuchung und der Fall werde vor das Bundesgericht kommen, da die Beförderung durch die Post dabei in Frage komme.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

W **Berlin,** 18. Nov. Anläßlich der 25jährigen Wiederkehr des Tages der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 fand heute eine von dem Ausschuß für Arbeiterwahlen und soziale Angelegenheiten, von den christlichen Gewerkschaften, von den konfessionellen Arbeitervereinen und vom Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verband einberufene Versammlung statt. Kurz vor Beginn der Versammlung erschienen Staatssekretär Graf von Posadowsky mit dem Regierungsrat von Witzleben vom Reichsversicherungsamt, Geheimer Regierungsrat Prof. Adolf Wagner, der Abg. Prof. Hitze, Hofprediger a. D. Stöcker, ferner Henning Burckhardt, Bruhn und Greßbach. Nach mehreren Ansprachen wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der das Verhalten der Sozialdemokratie gegenüber der bisherigen Sozialreform verurteilt und die Regierung und die Parlamente aufgefordert werden, die Sozialreform tatkräftig fortzuführen.

An den Kaiser wurde ein Danktelegramm für den erneuten Ausdruck des festen Willens, die gesetzliche Sozialreform auf christlicher Grundlage fortzuführen, gerichtet.

* **Berlin,** 17. Nov. Die polnische Fraktion des Reichstags hat beschlossen, eine Interpellation in Sachen des Schulstreiks einzubringen. Es handelt sich um die richterlichen Verfügungen des Amtsgerichts Zabrze in Oberschlesien, die den Eltern streikender Schulkinder das Erziehungsrecht entziehen und die Kinder selbst Zwangserziehungsanstalten überweisen. Der Reichstag sei deshalb in dieser Frage zuständig, weil diese richterlichen Verfügungen im Widerspruch mit dem Bürgerlichen Gesetzbuche ständen, das die Ueberweisung zur Zwangserziehung aus politischen Gründen ausschließe.

W **Berlin,** 17. Nov. Nach einem Telegramm des Obersten von Deimling aus Keetmannshoop vom 13. Nov. überfiel eine Hottentottenbande unter Führung von Stürmann (anscheinend des bei Beginn des Feldzuges vielgenannten Propheten) am 1. Nov. die Besatzung von Uchanaris nahe dem Stationsgebäude. Fünf Reiter wurden getötet, drei verwundet. Oberleutnant Frhr. von Fürstenberg übernahm sogleich die Verfolgung in der Richtung über den Wasserfall in die Großen Karasberge. Er erreichte den Feind am 5. Nov. und trieb ihn auseinander. Fünf Mann stellten sich später dem Hauptmann Siebert und gaben ihre Gewehre ab. Eine zweite Hottentottenbande traf am 8. Nov. bei Naiams, südwestlich von Keetmannshoop auf und wurde von Hauptmann Doerschlag verfolgt und in den Fischflußbergen auseinandergetrieben. Eine dritte Hottentottenbande unter Fielding, die bisher in den kleinen Karrasbergen sich aufhielt und von dort aus Raubzüge und Viehdiebstähle unternahm, wurde am 24. Oktober von Leutnant Molière mit der 1. Kompagnie und dem Gebirgsgeschütz von dort in die wasserlosen Huibberge getrieben. Eine Abteilung dieser Bande raubte am 8 Nov. bei Willem Chrikas, südwestlich von Bethanien, eine größere Anzahl Trans-

pörttiere. Leutnant Gerlach verfolgte diese Räuber von Kuibis aus, stellte den Feind am 9. Nov. und nahm ihm das geraubte Vieh wieder ab. Der Feind floh in die Huibberge zurück.

w **Wildpark,** 18. Nov. Der Kaiser ist gestern vormittag 8 Uhr 50 Min. hier eingetroffen.

* **Posen,** 16. Nov. Die Immediateingabe des Erzbischofs v. Stablewski und der Domkapitel von Gnesen und Posen an den Kaiser mit der Bitte um Aenderung der Bestimmungen über die Unterrichtssprache mit dem schulplanmäßigen Religionsunterricht ist, wie der Berliner Gewährsmann der „Köln. Ztg." erfährt, im Auftrage des Kaisers durch das Kultusministerium ablehnend beschieden worden.

* **Magdeburg,** 17. Sov. Die „Magdeburger Ztg." drahtet aus New-York: Das Bundesgericht verfügte gestern die Verhaftung von acht Vorstandsmitgliedern des Unterstützungskomitees für St. Franzisko wegen Verdachtes der Unterschlagung von 2 Millionen gesammelter Unterstützungsgelder.

☐ **Kopenhagen,** 19. Nov. Der König und die Königin sind gestern Abend 10 Uhr nach Berlin abgereist.

Ein Bombenattentat in der Peterskirche.

w **Rom,** 18. Nov. Im Mittelschiff der Peterskirche in der Nähe des Altars der Navicella erfolgte heute mittag eine Explosion, die keinen Schaden, wohl aber eine Panik unter den Personen hervorrief, die der Messe beiwohnten. Auch der Kardinal Rampolla wohnte dem Gottesdienste bei. Ein Polizeikommissar eilte mit Mannschaften herbei und fand eine mit Eisendraht umhüllte Blechbüchse, die Pulver enthielt; auf dem Boden der Büchse fand man Nägel verschiedener Größe. Die Büchse war auf einem Gerüst untergebracht, das zum Zwecke der Ausbesserung der Decke aufgestellt worden ist. Der Staatsanwalt begab sich an den Tatort. Die Kirche blieb heute während des Nachmittags geöffnet. Eine Menge Menschen besichtigte den Ort der Explosion. Das Ministerium hat eine Belohnung von 1000 Lire ausgesetzt.

W **Rom,** 18. Nov. Der Messe, die in der Peterskirche zelebriert wurde, als die Explosion erfolgte, wohnten ziemlich viel Menschen bei, besonders Fremde, Soldaten und Frauen. Die Explosion erfolgte zwischen dem Altar der Navicella und dem Grabmal Clemens XIII. Die Blechbüchse, welche den Sprengstoff enthielt, scheint eine Konservenbüchse gewesen zu sein und trägt die Firma einer Konservenfabrik in Oberitalien. Die in der Büchse gefundenen Nägel sind denen ähnlich, die sich in der jüngst am Eingange des Cafes Aragno explodierten Bombe befanden. Die Explosion war stark und wurde im ganzen Borgoviertel gehört. In der Nähe der Stelle, wo die Explosion erfolgte, befand sich ein Kirchenwächter, der bei der Vernehmung aussagte, er habe nicht gesehen, daß jemand etwas hinlegte oder geflohen sei. Auch die übrigen Kirchenwächter und alle zuerst herbeigeeilten Personen wurden verhört, aber niemand war in der Lage, irgendwelche Auskunft zu geben. Der Papst wurde unverzüglich von dem Kardinal Merry del Val von dem Geschehnis in Kenntnis gesetzt.

)(**Poltawa,** 18. Nov. Gestern Abend wurde hier von einem unbekannten Mörder der Garnisonchef General Polownikow und ein zufällig auf der Straße befindlicher Soldat erschossen.

)(**San Franzisko,** 18. Nov. Der Chef der Hafenbehörde ist angewiesen worden, Vorbereitungen zum Empfange eines japanischen Geschwaders zu treffen, das im kommenden Frühjahr zum Besuche hier eintreffen wird.

Berlin, 19. Nov. Auf der Spandauer Brücke stießen zwei Straßenbahnzüge zusammen. Elf Personen wurden leicht verletzt.

Cuxhaven, 19. Nov. Infolge schweren Unwetters ist auf der Unterelbe die deutsche Viermasterbark „Hans" gestrandet.

Schneefälle wurden aus dem Taunus und dem Harz gemeldet.

[-] Witterungs-Beobachtungen.

Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 17. November 1906.

Tiefdruckgebiete lagern heute früh über Schottland sowie über der Ostsee. An der Südseite dieses Tiefs haben sich zahlreiche Teilwirbel gebildet. Infolgedessen ist heute früh die Witterung unbeständig und vielfach regnerisch. Fast in ganz Europa gingen Regenfälle nieder. Namentlich ergiebig waren dieselben in Südwestdeutschland. Heute früh ist die Witterung trübe und regnerisch. Die Morgentemperaturen sind gegen den Vortag gestiegen. Auf dem Venn sank die Nachttemperatur bis 0°.

Wetter-Aussichten

):(**Hamburg,** 19. November.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Wetter-Prognose für den 20. November.

Veränderlich, lebhafte Winde, feucht.

Witterungs-Beobachtung vom 18. November.

Höchste Tagestemperatur: 7 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 3 Grad über Null.
Heute Morgen 7 Uhr: 3 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gefallen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 19. Nov.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	72	—
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	73	—
Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl		
Rübkuchen per 1000 Kil. bei Abnahme von 10000 Kil.	121	—
" in kleineren Partien	124	—
Raps 1. Qual.	31	50
Raps 2. "	30	—
Raps 3. "	—	—
Aveel 1. Qual.	30	50
Aveel 2. "	29	—
Aveel 3. "	—	—
Kleie à 50 Kil.	5	50
Butter per Kilo	2	50
Eier (100 Stück)	12	—

Rüböl 75 Pfg. höher, Kuchen unverändert.

Neuer Weizen 1. Qual. trock. Ware	18	—
Neuer Weizen 2. "	17	—
Neuer Weizen 3. "	—	—
Neuer Roggen 1. Qual.	16	30
Neuer Roggen 2. "	15	30
Neuer Hafer 1. Qual.	16	50
Neuer Hafer 2. "	16	—
(Alles die 100 Kil.)		
Heu à 50 Kil.	2,80—3,00	
Luzernerheu à 50 Kil.	3	40
Maschinenstroh à 500 Kil.	18	—
Flegeldrusch " "	20	—
Kartoffeln à 50 Kil.	2,80—3,80	

Preise unverändert.

Getreide und Produkte.

Köln, 17. Nov. (Fruchtmarkt.) Weizen, inländischer Mk. 17,70—18,10, ausländ. 19,50—20,25. Roggen, inländ. 16,00—16,90, ausländ. 17,20—18,20. Futtergerste, inländ. 12,75—13,25. Hafer, inländ. Mk. 16,50—17,30, ausländ. 17,60—18,60. Heu 5,50—7,20, Maschinenstroh (Roggen-) 4,50, Richtstroh (Flegeldrusch) 5,50, Krummstroh 3,50 die 100 Kil.

Berlin, 17. Nov. (Fruchtmarkt.) **Weizen** Dez. Mk. 177,25, Mai 181,25, Juli 000,00. **Roggen** Dez. 158,25, Mai 162,50, Juli 000,00. **Hafer** Dez. Mk. 158,—, Mai 164,25. **Mais** Dez. 129,—, Mai 124,—. **Weizenmehl** Mk. 22,50—24,50, **Roggenmehl** 20,50—22,30.

Magdeburg, 17. Nov. **Kornzucker I** 88 % o. S. 8,20—8,32½. Nachprodukt 75 % 6,65—6,90 M. Ruhig. **Brodraffinade I** Mk. 18,25—00,00. **Krystallzucker I** M. —,—. **Gemahlene Raffinade** 18,00—18,25. **Gemahlene Melis I** 17,50—17,75. Ruhig.

Bremen, 17. Nov. **Schmalz, Tubs und Firkins** 49½, **Doppeleimer** 50¼. Ruhig.

Oele.

Köln, 17. Nov. **Rüböl** in Partien von 5000 Kilo 72,50 B., Mai 67,— B., 66,50 G.

Kaffee.

Hamburg, 17. Nov. **Kaffee** Dez. 35, März 36, Mai 36¼, Sept. 37¼ G. Stetig.

11. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

63 88 [1000] 669 [500] 720 46 **1**054 331 517 723 940 **2**100 39 268 69 331 478 514 688 932 **3**323 425 729 964 **4**478 520 624 713 894 947 **5**431 [3000] 506 927 **6**084 [1000] 94 [500] 223 380 605 33 [500] 788 827 **7**371 450 620 783 **8**065 [500] 180 283 359 [1000] 413 54 721 908 **9**172 448 [500] 903

10194 219 311 [1000] 88 616 765 **11**022 280 [500] 88 94 [3000] 369 841 **12**211 15 309 781 89 989 **13**109 200 30 497 509 942 57 **14**122 75 237 **15**012 59 319 601 801 84 [1000] **16**088 [500] 184 846 **17**112 70 405 59 601 28 [1000] 87 922 49 86 **18**102 305 527 657 **19**001 140 434 50 500 2 43 800 47

20332 403 677 639 946 **21**135 98 335 [3000] 419 527 712 817 **22**069 328 48 424 33 37 56 593 730 864 **23**674 728 94 [3000] 999 **24**124 [1000] 453 583 607 79 [3000] **25**130 380 458 776 [1000] 891 **26**045 94 240 440 503 651 702 [1000] 891 902 **27**242 328 87 417 [3000] 49 562 634 817 54 **28**042 78 813 [500] 68 997 **29**132 246 577 [1000] 648 801 994

30032 141 247 54 450 573 96 652 72 706 99 944 **31**349 643 735 966 **32**025 105 [500] 61 266 388 612 21 711 30 850 965 90 **33**042 74 106 317 84 514 889 96 **34**092 204 373 417 49 580 **35**108 38 81 204 375 519 62 64 68 668 708 54 893 **36**164 210 366 461 734 817 [1000] **37**160 85 343 591 928 **38**266 723 935 80 [3000] **39**005 11 374 76 [1000] 404 582 735

40124 422 519 44 54 [3000] 690 754 [3000] **41**050 335 426 69 570 689 997 **42**004 77 105 388 630 821 **43**099 274 88 394 433 37 667 752 917 50 **44**249 362 704 14 845 **45**077 231 546 640 71 80 793 801 13 [500] 19 **46**231 672 813 911 **47**042 311 423 [1000] 638 52 817 53 **48**076 97 127 410 70 503 15 757 90 **49**163 290 349 [500] 78 780 898

50040 125 985 **51**074 169 218 57 319 [3000] 77 688 722 26 79 **52**002 120 84 517 600 20 843 78 **53**006 17 51 92 157 434 [500] 84 532 81 708 **54**022 86 530 [500] 660 785 **55**046 464 73 531 90 766 889 **56**121 233 82 445 [1000] 620 98 868 989 96 **57**076 [500] 105 99 226 31 403 5 50 99 524 42 750 346 [500] **58**617 802 915 **59**075 199 [500] 205 11 378 611 [500] 831 [1000] 50

60013 101 350 678 [1000] 773 992 **61**238 64 68 419 684 92 **62**210 [1000] 28 76 312 402 14 707 **63**363 598 606 7 9 763 816 977 **64**045 104 [1000] 213 368 74 627 38 753 77 95 **65**133 458 60 580 697 997 **66**013 22 [500] 24 36 138 89 989 **67**035 [500] 249 542 671 [1000] 708 835 [3000] **68**160 82 587 [500] 615 31 748 **69**169 76 345 426 696 939 65

70039 260 392 611 71 789 836 56 **71**216 316 653 899 968 **72**115 467 79 [1000] 887 **73**012 88 111 13 [1000] 51 366 97 428 675 975 **74**037 [500] 49 74 179 [500] 210 338 794 801 909 **75**154 58 454 60 648 [500] 947 [1000] 55 [1000] **76**302 891 951 **77**062 67 [500] 356 845 [1000] **78**147 [500] 388 453 700 39 831 917 **79**013 74 363 566 72 707 81 84 960 [1000]

80078 408 42 [3000] 65 520 24 45 [1000] 637 78 **81**077 179 [500] 350 461 525 43 [5000] 733 42 [500] 829 83 912 **82**011 158 [500] 609 24 864 68 910 61 79 **83**026 34 98 314 474 694 877 [1000] **84**164 70 229 46 500 951 98 **85**250 696 614 20 812 99 [500] 919 **86**017 350 423 637 42 [3000] 734 67 80 **87**148 255 377 622 [1000] 93 781 84 810 30 969 **88**026 374 81 647 56 813 957 **89**033 196 254 [3000] 351 56 703 941

90402 906 [1000] **91**057 [1000] 123 201 22 463 707 952 76 94 **92**019 66 79 331 436 704 [1000] 928 42 **93**000 58 93 [500] 163 336 606 48 938 96 **94**037 319 [500] 56 402 42 655 [1000] 86 749 **95**105 16 59 291 307 586 825 [3000] 936 **96**042 224 80 86 347 805 919 **97**034 834 450 79 519 **98**043 163 715 943 45 **99**419 25 [1000] 72 774 848 85 984

100095 98 157 [500] 203 698 803 [500] 71 **101**148 250 510 688 740 **102**003 323 69 516 682 **103**002 67 160 243 [500] 56 462 74 701 **104**150 77 437 [500] 509 749 809 **105**638 703 22 988 [500] **106**112 86 344 477 565 636 867 **107**081 122 281 484 796 927 **108**010 71 [3000] 87 400 [500] 7 61 521 **109**309 802 913 [500]

110276 567 703 24 803 **111**338 404 691 795 803 915 **112**123 95 311 421 59 **113**150 61 65 211 49 426 85 754 **114**244 420 [500] 712 78 817 **115**062 199 406 625 74 733 58 935 **116**208 33 302 704 19 928 [500] 80 **117**224 417 676 85 763 883 **118**003 349 410 [500] 624 938 **119**053 85 116 [3000] 45 69 345 50 94 582

120133 309 479 548 962 **121**096 327 438 [500] 817 55 **122**160 826 [500] 27 645 685 [1000] 87 709 [500] 807 44 907 96 **123**094 137 41 287 431 54 66 809 [3000] 86 923 **124**127 [1000] 235 541 51 96 723 807 **125**032 33 105 79 259 71 371 400 96 [500] 507 954 **126**110 281 667 707 [1000] **127**025 46 507 68 636 917 84 **128**027 47 51 60 909 82 **129**036 57 123 39 66 336 446 699 838 902 29

130000 72 517 682 748 **131**003 79 80 154 [1000] 242 333 67 [500] **132**011 71 288 331 90 536 700 **133**377 452 702 800 18 **134**126 257 92 309 26 53 467 527 912 65 **135**059 [1000] 130 [1000] 655 77 615 [3000] 797 820 58 69 **136**237 [500] 307 [500] 448 [500] 522 665 86 994 **137**013 45 246 336 [1000] 57 449 553 61 842 969 **138**151 622 700 [500] 817 **139**054 71 94 427 28 67 625 86 845 980

140036 54 134 220 446 75 550 95 **141**550 651 788 945 **142**030 140 316 18 457 531 691 **143**036 104 302 [500] 9 692 920 **144**094 385 405 [3000] 715 36 **145**070 322 67 501 635 943 **146**184 510 46 696 729 830 [500] 938 **147**013 78 138 91 211 84 587 975 **148**221 383 878 **149**055 139 66 211 [1000] 448

150296 383 423 508 84 930 **151**056 183 675 883 987 **152**048 424 75 96 984 **153**628 880 **154**225 91 [1000] 779 864 **155**093 171 512 [3000] 51 99 776 877 992 **156**128 34 48 310 541 757 **157**184 309 421 586 [500] 602 781 928 **158**236 46 88 606 11 762 89 954 **159**304 31 453 566 848 934

160236 338 493 528 65 632 [3000] 754 836 [500] 41 **161**073 100 221 625 41 850 **162**453 580 615 95 824 33 63 903 5 **163**015 71 103 75 559 61 724 **164**160 241 331 538 642 52 [500] 760 817 960 [1000] **165**036 301 98 418 608 720 71 76 **166**158 87 [500] 369 452 503 633 783 832 67 [1000] 958 **167**023 141 392 468 74 518 48 51 713 **168**279 482 [1000] 703 56 **169**251 86 525 676 932

170160 97 544 64 923 [3000] 69 **171**048 114 226 42 381 769 804 917 **172**032 45 239 95 481 585 819 **173**215 332 581 622 25 93 795 803 996 **174**140 336 95 **175**235 369 78 [500] 428 654 862 92 **176**079 258 [1000] 79 [3000] 538 62 825 83 923 **177**026 95 [1000] 242 479 838 **178**069 173 224 51 [500] 99 362 [3000] **179**085 307 [1000] 485 693 721

180206 325 72 446 764 852 955 [500] **181**033 79 371 500 8 66 [1000] 708 22 967 **182**475 662 872 [500] **183**040 140 47 289 329 841 926 55 **184**015 64 108 315 73 427 36 547 687 814 43 **185**157 461 732 965 **186**177 425 [3000] 61 554 729 32 60 931 **187**294 [500] 333 685 733 818 [1000] 908 71 **188**363 630 83 776 96 [500] 956 **189**188 570 661 81 89 851 989 [500]

190289 481 500 842 959 [500] **191**015 29 213 418 87 554 778 921 54 **192**080 102 33 52 223 350 557 643 76 739 857 938 94 **193**253 470 [500] 72 522 757 79 917 **194**077 111 63 247 59 336 79 489 715 936 **195**286 533 [500] 64 96 692 [1000] 96 783 823 936 [50000] **196**252 [500] 70 [1000] 482 500 841 **197**005 79 [3000] 110 60 [1000] 77 437 847 60 923 94 **198**373 435 98 515 900 **199**085 102 222 [500] 47 346 478 97 868 71

200141 94 297 679 826 **201**438 64 67 615 990 **202**036 66 100 250 [500] 317 61 482 513 612 97 742 838 **203**058 306 471 77 [1000] 656 741 854 **204**106 479 [500] 705 42 **205**002 177 249 [3000] 326 523 [1000] 39 66 [3000] 76 665 747 75 99 865 [500] 976 [1000] **206**135 [500] 60 290 362 [1000] 404 41 59 561 71 360 83 923 32 **207**062 72 508 46 976 **208**201 451 55 [40000] 623 715 99 **209**045 108 98 741 53 98 987 [15000]

210034 [1000] 87 129 488 [3000] 600 82 879 949 **211**028 97 [500] 237 336 492 503 68 758 859 992 **212**190 638 **213**138 331 74 463 660 [1000] 950 **214**041 112 249 97 666 [500] 741 92 960 [500] **215**113 397 600 **216**524 28 634 759 [500] 63 801 906 **217**004 214 37 382 441 80 [500] 591 641 **218**100 38 55 288 308 [3000] 12 71 406 604 902 **219**211 37 386 463 77 656 977 [1000]

220019 108 13 217 331 705 47 77 875 **221**012 34 46 49 194 254 945 **222**044 100 59 401 37 [500] 699 [1000] 922 **223**337 480 823 **224**050 82 [1000] 277 344 567 71 [1000] 669 947 **225**321 [500] 61 91 466 542 653 [500] 963 93 **226**028 96 173 287 317 545 675 [1000] 899 904 **227**105 [500] 86 809 55 **228**040 283 483 518 687 **229**054 402 564 650 701 903 23 39

230193 354 428 71 84 [500] 88 512 89 [500] 637 726 846 **231**405 683 680 735 45 **232**235 80 311 [1000] 15 29 458 514 78 [1000] 629 74 78 82 917 82 **233**263 360 527 709 19 937 **234**202 350 [1000] 555 66 880 **235**045 110 251 330 65 415 20 22 45 535 [500] 832 **236**089 192 371 407 9 [3000] **237**019 229 43 [500] 378 436 534 804 97 [500] **238**110 29 237 371 767 896 98 947 **239**122 79 522 [500] 666 [500] 714 [500] 835 [500] 944 [500]

240027 41 [1000] 210 [1000] 351 425 711 807 62 **241**035 113 512 44 704 **242**009 [3000] 332 48 **243**282 334 632 53 67 738 59 99 803 68 69 **244**077 [1000] 81 142 207 520 777 **245**004 [500] 14 26 109 242 495 529 [500] 49 86 657 [500] 85 **246**033 56 194 272 441 517 68 688 733 82 853 **247**017 57 79 369 486 629 41 706 10 **248**494 525 [3000] 39 743 **249**120 755

250003 110 [500] 262 507 635 751 868 **251**173 244 80 434 **252**003 93 302 427 500 610 **253**066 67 [1000] 380 459 67 [1000] 941 57 69 **254**205 22 334 77 [16000] 470 [3000] 976 [500] **255**183 342 67 610 34 45 723 83 823 938 **256**066 616 889 96 **257**346 [500] 428 570 865 979 **258**122 79 365 473 81 96 764 801 24 52 **259**051 200 706

260001 37 153 [500] 278 387 524 669 824 **261**552 672 917 **262**006 38 239 61 728 89 915 [500] **263**011 96 192 234 530 34 [500] 39 667 81 964 **264**022 47 193 555 617 777 78 81 82 **265**046 156 84 361 415 518 47 [500] 676 886 934 **266**152 66 651 70 80 708 837 [500] 59 984 [500] **267**025 136 269 [1000] 367 [500] 664 705 **268**073 521 768 76 900 18 21 87 **269**207 9 459 516 716 40 41 828 45 72 964 87

270333 480 549 [1000] 635 911 **271**024 297 475 [3000] 530 602 891 **272**124 233 495 97 796 848 **273**459 60 558 71 82 600 3 861 92 914 72 **274**343 861 910 **275**046 108 525 63 738 847 980 **276**196 240 344 478 710 807 38 64 79 [500] 90 992 95 **277**017 218 89 503 96 740 864 **278**173 [500] 251 492 575 660 73 951 **279**034 160 408 [500] 585 974 81

280055 322 65 677 991 **281**455 510 644 708 49 87 846 966 **282**037 101 200 352 63 452 709 31 866 908 **283**359 849 **284**014 [3000] 187 [3000] 573 641 **285**031 145 437 47 544 45 615 976 **286**134 [3000] 50 438 677 916 **287**030 234 92 350 679 817 995

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 16. November lies 17995 statt 17958, 66275 statt 66175, 102160 statt 102060, 137631 statt 137531, 217887 statt 217987, 218054 statt 218094, 282001 statt 282901.

11. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

92 409 699 751 826 **1**232 507 [1000] 667 742 45 [1000] 845 [500] 67 **2**169 535 52 606 82 942 **3**026 62 217 514 [1000] 853 925 32 **4**187 297 567 [1000] 85 750 [500] **5**107 68 99 319 678 820 49 **6**090 111 31 52 494 [500] 999 **7**042 140 41 237 831 703 852 910 24 28 **8**174 251 339 [500] 412 51 572 672 87 [500] 878 [500] **9**148 284 [500] 569 84 667 740 814 909 31 34

10270 411 598 640 715 [500] 820 **11**106 18 64 674 820 75 972 [1000] **12**051 137 302 60 412 759 [500] 809 936 49 **13**383 416 24 940 **14**115 425 708 79 959 **15**264 300 [500] 432 37 587 629 [500] 43 [30000] 844 [500] 46 61 914 85 **16**173 296 378 703 962 [1000] **17**183 333 540 87 653 **18**002 5 130 524 803 [1000] 44 [3000] 955 **19**179 228 359 459 576 603 795 836

20110 61 79 216 831 523 741 75 853 99 974 **21**033 [1000] 59 359 946 [500] **22**819 **23**035 149 210 58 87 [500] **24**367 548 627 718 932 **25**045 58 416 549 745 858 **26**006 50 117 31 84 91 301 [500] 594 836 909 **27**042 134 272 303 [1000] 99 462 501 10 13 **28**160 95 215 [500] 799 865 905 **29**071 148 64 285 457 649 705 868

30072 622 [500] 947 **31**063 [1000] 317 43 486 621 747 55 872 [5000] **32**033 61 93 147 330 33 67 405 55 **33**110 24 60 549 686 [1000] 891 947 **34**044 66 101 55 428 701 30 71 897 939 **35**197 219 393 **36**059 526 635 36 777 99 810 29 977 **37**330 [1000] 510 755 [1000] **38**414 704 862 81 924 **39**253 476 577 810 27 70 960

40293 861 996 **41**044 137 74 280 436 57 [3000] 582 [1000] 656 804 955 **42**078 104 550 [500] 684 860 **43**189 244 399 588 705 **44**358 523 [3000] 54 **45**021 62 103 87 618 [500] 75 91 711 [1000] 37 84 939 73 [1000] **46**533 96 618 45 787 [1000] 820 **47**108 47 215 **48**062 384 468 90 719 83 **49**027 35 140 716 [500] 42 44 872 920

50061 381 414 [3000] 87 593 661 742 840 [500] **51**066 140 285 424 64 587 606 849 83 [3000] 953 **52**252 85 406 669 710 20 903 9 **53**215 [1000] 327 505 8 50 67 657 788 835 **54**043 68 [3000] 275 407 580 669 884 947 **55**004 402 [5000] 645 817 [1000] 92 **56**124 361 77 681 92 **57**130 297 302 20 [1000] 954 **58**499 510 [3000] 679 995 **59**351 523 610 36 865

60024 57 388 440 722 802 [500] 36 [500] 987 **61**015 40 287 358 607 87 732 930 [500] **62**025 88 180 274 491 625 783 830 65 904 **63**243 68 450 647 75 **64**181 [3000] 211 77 426 607 79 **65**011 45 70 179 384 599 [500] 764 91 [1000] 924 [500] **66**059 131 262 310 82 429 65 515 609 853 93 **67**033 264 [3000] 301 [500] 27 484 93 701 83 816 **68**216 33 [500] 37 409 36 81 512 726 77 [1000] 890 954 **69**041 302 [3000] 575 [500] 626 41 50 60 [1000] 707 [500] 9 39 49 58 902

70224 94 [500] 544 607 57 819 79 923 [1000] 76 **71**144 89 243 329 422 526 [1000] 607 25 33 [500] 705 37 97 **72**004 33 165 236 41 84 471 583 811 [500] 992 **73**006 10 61 [500] 114 250 311 28 783 **74**073 145 205 314 415 [500] 78 94 983 **75**046 686 756 822 26 **76**188 245 488 [1000] 536 741 72 906 **77**191 421 519 31 813 83 [3000] **78**029 118 62 369 544 69 **79**143 50 91 [1000] 289 361 [500] 436 655 [3000] 66 925 63

80182 203 820 **81**123 299 610 26 859 [500] 992 99 **82**054 322 79 480 513 43 86 653 732 855 973 **83**086 143 212 [500] 706 [500] 972 [500] **84**361 424 658 64 808 22 **85**016 [1000] 30 [3000] 195 204 92 364 82 99 714 894 918 **86**162 368 450 645 729 880 972 **87**197 203 [500] 47 315 [500] 18 478 508 [500] 99 [500] 813 **88**197 444 53 713 [3000] 67 924 **89**070 345 475 825 993 [3000]

90450 67 74 645 807 35 47 968 87 **91**339 401 524 679 741 [500] 813 17 78 **92**164 75 318 649 62 85 727 41 43 69 936 **93**081 177 91 298 399 567 85 748 883 920 83 **94**214 51 333 71 89 421 **95**116 372 418 716 959 **96**278 [1000] 316 441 97 566 666 67 727 **97**216 33 529 [1000] 727 96 856 71 [1000] **98**227 521 824 **99**017 126 90 262 792 841

100076 460 87 503 622 60 713 62 [500] 65 834 [500] 906 **101**097 119 403 72 542 610 51 927 **102**109 219 40 328 798 **103**090 453 510 666 774 867 87 **104**023 95 139 438 830 [3000] 969 **105**102 10 [3000] 30 200 61 533 623 804 **106**037 184 89 861 959 **107**238 304 41 474 565 788 884 **108**256 318 603 890 93 [3000] **109**018 94 121 294 435 642 96 741 869 911 85

110275 356 67 610 27 717 [3000] 860 70 **111**112 [1000] 489 84 733 822 **112**094 741 808 950 [500] **114**051 130 328 50 533 832 80 989 **115**342 432 602 755 860 **116**097 414 [500] 549 84 600 [500] 939 **117**190 [500] 296 607 984 **118**025 160 298 704 60 971 **119**183 272 440 552 61 64 [1000] 72 [500] 931

120021 69 209 43 447 785 864 **121**066 249 **122**077 100 69 317 441 80 521 755 [500] 988 95 **123**072 298 348 [3000] 424 641 [500] 68 722 28 **124**077 107 45 73 579 717 51 871 88 950 **125**087 232 69 459 528 30 **126**019 163 298 621 46 93 [3000] 766 88 804 33 [500] 901 **127**043 228 328 417 580 814 37 **128**133 221 368 525 695 796 **129**074 188 226 308 834 908

130015 104 303 35 77 424 922 **131**346 531 [500] 915 **132**108 [500] 43 215 342 410 690 801 **133**009 38 [1000] 146 362 571 731 922 **134**046 119 [500] 607 821 935 **135**490 582 [500] 87 626 36 955 **136**019 129 [500] 331 573 **137**230 41 600 77 723 65 859 **138**449 830 968 [500] 86 **139**088 126 545 46 692 749

140199 368 408 94 572 700 815 79 928 **141**413 778 930 67 **142**073 147 204 78 361 464 903 **143**038 107 [500] 52 486 93 650 880 960 94 **144**543 72 629 79 706 864 14 928 36 **145**142 [500] 651 [3000] 74 **146**557 [500] 601 26 790 826 999 **147**418 615 705 32 877 972 **148**006 174 [1000] 244 509 933 62 [5000] **149**144 236 98 865 68

150501 675 722 35 81 **151**044 266 448 529 51 608 99 846 **152**004 289 450 542 [1000] 710 916 **153**526 81 676 709 912 **154**798 813 82 [1000] **155**011 86 [3000] 231 563 634 42 57 761 [500] 871 93 **156**288 314 18 29 84 401 30 593 713 838 939 53 **157**002 28 [500] 144 87 360 509 19 22 28 [500] 915 [1000] 59 **158**055 135 319 66 416 17 [500] 644 947 97 **159**029 113 76 81 345 781 836

160640 84 730 946 81 **161**261 64 [500] 766 97 822 86 [500] 947 **162**017 89 [1000] 667 738 955 **163**260 435 98 739 **164**368 413 737 56 848 94 **165**037 90 [500] 120 569 610 98 [500] 852 60 74 916 93 **166**083 98 107 28 [500] 261 374 519 687 746 [3000] **167**021 [500] 108 235 80 333 414 542 836 952 **168**333 51 441 [500] 991 **169**001 [1000] 28 [500] 86 169 455 553 674 886 [3000]

170352 89 602 906 98 [500] **171**082 384 530 **172**101 50 479 834 60 **173**194 289 327 444 634 81 914 [500] **174**019 [500] 68 299 527 664 77 722 829 39 **175**027 87 539 706 822 82 **176**092 266 506 761 807 47 **177**007 68 643 772 944 **178**407 13 [500] 16 500 7 8 59 [3000] 726 47 801 **179**145 77 303 529 647 68 802 87 [1000] 89 914 [500]

180190 404 597 611 62 980 [3000] **181**395 478 858 **182**043 110 274 [500] 374 [500] 432 653 741 894 968 **183**110 21 200 21 413 80 533 715 901 8 **184**054 732 **185**069 91 [1000] 103 53 239 40 71 352 598 837 900 **186**090 304 10 75 465 581 658 763 837 97 **187**074 180 424 594 773 **188**126 206 36 62 75 [500] 353 418 [500] 43 581 **189**124 253 336 400 521 634 739 72 96 948

190151 [1000] 231 59 [500] 316 632 848 51 954 72 **191**248 416 585 602 922 **192**051 470 79 542 58 705 [500] 61 919 **193**014 199 [3000] 335 600 762 827 74 **194**072 170 343 [500] 98 412 516 20 45 750 77 **195**136 252 [1000] 535 765 929 **196**025 [1000] 35 48 [500] 425 38 54 **197**127 385 488 672 **198**111 259 418 72 514 99 938 72 **199**080 176 513 38 667 730

200002 32 [500] 103 8[illegible] 428 92 571 91 96 800 81 926 29 **201**241 444 77 712 59 891 **202**142 52 322 549 69 655 99 **203**093 481 544 [1000] 733 819 **204**012 34 143 388 562 923 **205**136 83 308 69 402 28 82 528 687 88 829 **206**098 168 241 42 49 434 [500] 92 899 955 **207**065 [500] 70 101 14 649 80 767 **208**452 551 **209**064 210 33 72 614 76 [1000] 888

210097 249 410 78 536 [500] 766 918 **211**070 143 [500] 331 [3000] 46 79 [3000] 527 640 **212**175 290 328 76 963 **213**119 221 303 420 848 900 99 **214**068 140 564 686 **215**054 85 166 366 473 527 51 661 865 924 **216**279 439 93 519 672 830 919 **217**102 66 255 [3000] 638 714 941 **218**109 [500] 243 74 495 597 811 **219**038 101 46 210 71 333 497 [500] 679 [1000] 708 21 828 933

220005 78 166 [10000] 76 202 46 316 604 82 829 **221**196 [1000] [illegible] 514 606 65 831 983 **222**252 447 [500] 65 74 616 97 755 68 84 **223**069 213 [3000] 30 465 536 678 742 78 **224**034 218 339 42 69 588 906 **225**617 967 **226**076 165 328 672 **227**005 178 321 94 590 [1000] 820 939 **228**173 381 [5000] 513 [500] 86 **229**060 434 545 761 830

230074 712 822 924 76 [500] **231**066 184 491 561 732 989 **232**248 400 586 618 66 **233**049 [3000] 118 [3000] 47 209 353 444 97 599 788 804 982 86 **234**031 218 76 429 52 524 [500] 729 32 34 837 [1000] 948 [1000] **235**009 253 489 878 953 **236**134 72 271 88 467 [1000] 882 996 **237**150 63 503 714 870 **238**007 [3000] 16 20 [3000] 61 198 366 554 703 13 820 [500] 79 954 **239**380 [500] 407 [500] 28 98 617 914

240097 185 87 360 [1000] 442 671 **241**005 209 [500] 12 [3000] 68 [500] 455 625 736 64 87 [1000] 836 977 **242**044 108 254 363 455 631 42 69 688 **243**148 216 524 63 683 796 890 958 **244**079 229 80 87 638 864 **245**278 97 647 977 **246**073 103 58 85 486 [500] 511 79 95 790 851 991 **247**051 174 91 459 78 654 755 67 85 883 **248**099 364 73 442 514 921 **249**054 364 682 93 775 84 826 989

250006 [500] 241 [500] 312 414 512 40 66 614 69 747 69 **251**045 102 372 418 [500] 43 778 [1000] 868 919 **252**148 211 337 67 75 512 [3000] 861 **253**374 952 66 [1000] **254**073 84 113 18 24 46 83 71 590 649 [3000] 741 810 **255**113 265 546 638 44 895 919 83 **256**061 53 110 290 516 33 [3000] 50 648 67 788 829 947 **257**106 516 642 49 **258**101 8 31 57 274 329 563 804 27 **259**236 329

260102 268 80 91 342 403 **261**369 [3000] 529 31 649 778 [500] 961 **262**168 451 563 913 **263**144 59 306 31 44 552 647 833 901 **264**180 [500] 262 324 421 726 98 931 **265**071 209 36 86 319 710 939 **266**140 417 721 74 [1000] 905 34 [1000] 45 85 **267**272 328 436 754 97 886 **268**285 531 [3000] 660 731 912 [60000] **269**060 180 363 672 788

270449 60 785 953 **271**062 181 417 654 775 79 [1000] **272**691 727 59 70 [1000] 828 [500] 868 917 **273**090 194 239 [500] 433 587 956 **274**013 125 235 368 418 74 568 918 **275**161 204 314 [1000] 419 28 745 839 937 86 93 **276**191 423 619 95 **277**173 236 94 564 [10000] 671 98 781 803 48 924 **278**362 429 716 54 [500] **279**112 550 619 74 867 68 926

280149 212 95 320 [500] 730 **281**005 111 288 321 [500] 69 [1000] 778 **282**366 642 **283**256 316 56 474 659 642 74 809 90 946 **284**140 49 228 422 687 88 807 73 965 **285**001 156 [500] 296 331 410 772 907 [1000] **286**014 167 81 483 553 644 98 720 [500] 93 **287**089 383 [1000] 607 696 878

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 8 zu 30000, 14 zu 15000, 42 zu 10000, 83 zu 5000, 1235 zu 3000, 1931 zu 1000, 2904 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß unter dem Schweinebestande des Ackerers **Johann Heimes** zu **Vorst** die **Rotlaufseuche** ausgebrochen ist. Ueber das Gehöft ist **die Sperre** verhängt worden.

Büttgen, den 16. Nov. 1906.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Grootens.

Hübsches

Einfamilienhaus

sofort zu vermieten. Näheres Breitestraße 19.

Schönes **Ladenlokal** mit Wohnung u. **1. Etage,** 3 Räume, auf der Hauptstraße preiswert per 1. Dezember oder später zu vermieten.

Näheres Breitestraße 72a oder Canalstraße 47.

Erste Etage,

Räume, abgeschlossen, Bleichstraße 24, sofort zu vermieten.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 20. Nov., Nachmittags 3 Uhr, sollen zu **Neuß am Güterbahnhof** auf Rechnung dessen, den es angeht, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Waggon Kartoffeln (Magnum Bonum)

Die Käufer sammeln sich in der Wirtschaft **Theisen,** Furtherstraße.

Michler, Gerichtsvollzieher in **Neuß,** Sternstr. 104.

Großer heller

Lagerraum

und **Schuppen** in Nähe der Marienstraße auf sofort billig zu vermieten. Näheres **Neuß,** Glockhammerstr. 40.

Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp.

Abgeschl. Etage,

vollständig renoviert, 3 Zimmer und Mansarde zu vermieten.

Max Müller, Neuß, Ecke Markt.

Tausend Mark und mehr können Leute aller Stände monatl. verdien. d. Alleinverkauf v. konkurrenzl. Weltmassenartikeln, welchen viele Leute in Engl. u. Amerika ihr. heut. Wohlstand verdanken. Laden, Betriebskapital nicht nötig. Auskunft kostenl. Neuheitenindustrie **Bennewitz** in **Oschatz 7.**

Engros-Geschäft

sucht jungen kathol.

Commis

mit guter Handschrift.

Gefl. Offerten wolle man u. **F 572** an die Exped. dsr. Ztg. richten.

Ein Junge von 14—16 Jahren in ein Flaschenmilchgeschäft gesucht. Näheres **Heerdt,** Crefelderstr. 45.

Zuverlässiger, durchaus solider **junger Mann,** kathol., für hiesigen Betrieb als

Hausknecht

in dauernde Stellung **gesucht.** Derselbe hätte die Reinigung der Hof- und Betriebsräume, die Instandhaltung der Transportwagen und Geräte, Verpacken und Beförderung der Ballen u. Pakete, Botengänge, Besorgung der Heizung und ähnliche Obliegenheiten zu versehen. Bevorzugt solche, die auch etwas Schreinerarbeit verricht. können.

Schriftliche Meldungen unter **F 701** durch die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kutscher

aufs Land gesucht, gedienter **Kavallerist oder Artillerist** bevorzugt.

Schloß Selicum bei Neuß.

Einige Tagelöhner

bei hohem Lohn gesucht.
Wo, sagt die Exp. dss. Bl.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht. Büttgerstr. 54.

Ein Laufbursche

gesucht und zu **Ausgängen** ein

Halb-Invalide

für ganze oder halbe Tage.

Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Sofort mehrere

junge Mädchen

zur Aushilfe gesucht sowie

Laufjunge.

Max Müller, Neuß, Ecke Markt.

Zuverlässiges Mädchen

per sofort für alle Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Lotzbecker Schnupftabak ist zu haben **Neumarkt 25.**

Stadttheater zu Cöln.

Neues Stadttheater.

Montag, den 19. Nov.
Romeo und Julia.

Ein paar sehr gute **Saderbohrer,** eine gute **Säge** zum Schneiden von Holzstämmen, eine **Drechselbank,** sowie ein neuer, großer **Eckschrank,** f. breit 1.70 m, stehen zu billigem Preise zu verkaufen bei

Feldhüter **W. Schatten,** Deelen Nr. 13.

Kaufe alle Sorten

Häute und Felle, Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle

zu Tagespreisen.

Rohproduktenhandlung

Peter Roßlenbroich,

Mühlenstr. 4, am Zolltor.
Telefon 308.

Düsseldorfer Stadttheater.

Montag, den 19. Nov.
Flauto solo.
Wiener Walzer.
Dienstag, den 20. Nov.
Fidelio.
Mittwoch, den 21. Nov.
Geschlossen.

Schauspielhaus zu Düsseldorf.

Montag, den 19. Nov.
Amphitryon.
Der Kammersänger.
Dienstag, den 20. Nov.
Der Biberpelz.
Mittwoch, den 21. Nov.
Konzert zum Gedächtnis **Hugo Wolfs.**
Donnerstag, den 22. Nov.
Das Blumenboot.
Freitag, den 23. Nov.
Der Kammersänger.
Amphitryon.
Samstag den 24. Nov.
Der Revisor.

Hans! Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen hocherfreut an

Carl Felten und Frau,
Margareta geb. **Gervers,**

Bochum, 17. Nov. 1906.

†

Das Sechswochenamt
für den verstorbenen Herrn
Wilh. Krätzer
findet Dienstag morgen 7 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
Der Fuhrwerksverein Neuß.

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Frau Maria Breuer,
geb. **Clostermann,**
findet Dienstag morgen 8¼ Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Franz Josten
und
Frau Johanna Josten
sowie deren Tochter
Constanze Josten
findet am Dienstag, den 20. November, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

†

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Stefan Jücker
findet am Dienstag, den 20. d., morgens 8¾ Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

†

Das Sechswochenamt
für die verstorbene
Witwe Carl Spicker,
Margarete geb. **Eicker,**
findet Dienstag, den 20. Nov., morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
Familie Gottfr. Urbach.

Stadtverordneten-Sitzung
am Dienstag, den 20. Nov. 1906, nachmittags 5 Uhr, im Rathause zu Neuß.

Tages-Ordnung:

1. Erhöhung des Zinsfußes für Einlagen bei der städtischen Sparkasse.
2. Erweiterung der Lustbarkeitssteuer-Ordnung auf Unterhaltungs- pp. Automate.
3. Antrag des Vereins Notburgahaus hinsichtlich des Erwerbs eines anderweitigen Anstaltsterrains.
4. Gesuch des katholischen Gesellen-Vereins auf Genehmigung einer Beihülfe zu Unterrichtskosten.
5. Errichtung einer weiteren Zeichenklasse für die gewerbliche Fortbildungsschule.
6. Aufnahme einer Nachtragsanleihe für das Elektrizitätswerk.
7. Befestigung der Breitgasse und Heranziehung der Anlieger zu Beiträgen hierzu.
8. Bepflanzung des freien Platzes Ecke Büttger-, Kapitel- und Hermannstraße.
9. Feststellung der Rechnung der Armen-Verwaltung für 1905.
10. Feststellung der Rechnung der Hospital-Verwaltung für 1905.
11. Festsetzung einer Mietsentschädigung.
12. Erwerb von Grundstücken.

Neuß, den 17. Novbr. 1906.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Schöne **Wohnung,** parterre, 3 Zimmer, 2 Mansarden, bald zu vermieten. Königstraße 2.

Neueste Formen **Korsette** Beste Fabrikate

für Damen:

Naturfarbige Korsette 60 Pfg., **1, 1,25, 1,50** bis **7** Mk.
Spiral-Korsette . . . . 95 Pfg., **1, 1,25** bis **3** Mk.
Frauen-Korsette . . . . 3,50, 4,50, 5 bis **6** Mk.
Gestrickte Korsette . . . . . 1 Mk.
Broschierte Korsette . 2,75, 2,95, 3,50 bis **8,50** Mk.
Brüsseler u. Pariser Korsette 6, 8, 10, 13 bis **25** Mk.
Weisse u. schwarze Korsette 2,50, 3, 5 bis **15** Mk.

Original-Arbeits-Korsett 1,10 Mk. und höher.
mit Herkules-Einlagen, solid und bequem,

für Mädchen:

Kinder-Korsette mit u. ohne Träger **60, 75** Pf., bis **3** Mk.
Reform-Backfisch-Korsette mit ausziehbaren Fischbeinstangen **3,50,** bis **3,95** Mk.
Gestrickte Kinder-Leibchen 40, 60, 85 bis **2** Mk.
Reform-Kinder-Leibchen (Hygia) **1,50, 1,75** bis **2** Mk.

Strumpfhalter . . . 25, 45, 65 Pfg. bis **2** Mk.
Strumpfhalter extra schwer für Frack-Façon . **2** Mk.
Korsett-Schoner . . . 22, 30, 35 Pfg. bis **2** Mk.
Gestrickte Korsett-Taillen 95 Pfg., **1,20, 1,50** bis **5** Mk.

Gerade-Halter für Damen und Kinder.

Rud. van Endert Neuss Markt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel Herr

Peter Gummersbach

im Alter von 83 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Krefeld, Erle und **Erkrath,** den 18. November 1906.

Das Begräbnis findet Donnerstag Nachmittag 3¼ Uhr vom Sterbehause, Niederstr. 8, aus statt. Die feierlichen Exequien werden am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche gehalten, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Oeffentlicher Verkauf eines Bauplatzes.

Am Dienstag, den 20. November, vormittags 11 Uhr,

wird im Saale des Rathauses das an der **Ecke der Capitel- und Büttgerstraße** gelegene, bisher als Lagerplatz benutzte **städtische Terrain** als Bauplatz zum Verkauf gestellt.

Lageplan und Verkaufsbedingungen liegen in dem Finanzbureau des Rathauses während der Dienststunden zur Einsichtnahme offen; auch werden die Verkaufsbedingungen unentgeltlich abgegeben.

Neuß, den 15. November 1906.

Der Bürgermeister:
Gielen.



Der echte
Köppenicker
kommt nächste Woche nach Neuß.
Gewandter Vertreter daher sofort gesucht. Event. Alleinverkauf für größeren Bezirk.
Offert. erbittet **Rheinische Spiritusen-Industrie,** Düsseldorf.

Jugendverein Fortitudo.
Neuß.
Mittwoch, den 21. November (Buß- und Bettag), **abends 6½ Uhr,**
im großen Saale des **Hotel Pelzer**
Fest-Versammlung mit Vortrag
des hochw. Herrn **Pater Bauvolzem** S. J. über:
Die Jugendsache.
Eintritt **nur für Erwachsene** und die **männliche Jugend** über 14 Jahren. — Programm 20 Pfg. —

Die Wiederaufnahme des Betriebes mit dem Fährdampfer der
Dampffähre Grimlinghausen
erfolgt am Dienstag, 20. November 1906.
Grimlinghausen. J. A.: L. Simons.

Alleinverkauf
der berühmten Anthracitnußkohlen „Zeche Langenbrahm".
Alle Sorten Kohlen, Brikets und Zechenkoks in jedem Quantum.
Baldige Bestellungen erbittet
Frau H. Hubert Drath-Leuffen,
Neuß, Telefon 361.
Wohnung u. Komptoir: Erft- u. Mittelstr.-Ecke. — Lager: Gartenstraße.

Wasche mit
Henkel's Bleich-Soda
überall zu haben.

Junger Commis
der schnell und sicher rechnen und flott arbeiten kann, für die Expedition einer grösseren Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. m. Zeugnissabschriften u. Gehaltsanspr. unt. **G 646** bes. d. Expd.

Nikolai und Weihnachten! **Große Festung** billig zu verkaufen. Zollstraße 31.

Eine Grube **Pferdedünger** **Aug. Busch,** Neuß, Friedrichstraße 35.

Pfarr-Cäcilienverein zum hl. Quirinus, Neuss.
28. Stiftungsfest

Mittwoch, den 21. November, morgens ½7 Uhr: Gemeinschaftliche **hl. Kommunion** in der Münsterkirche;
½10 Uhr: **Feierliches Hochamt** daselbst;
6¾ Uhr nachmittags: **Festversammlung** in den Räumen der Gesellschaft Constantia;
Donnerstag, den 22. Nov., morgens 7 Uhr: **Seelenamt** für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Münsterkirche.

Zu diesen Veranstaltungen ladet die Herren Ehrenmitglieder und die Angehörigen der Sänger, sowie alle Gönner und Freunde der Vereinszwecke freundlichst ein

Der Vorstand.

Pferdebesitzer! Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke LI Co
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.**
Ill. Katalog gratis!

Kathol. Arbeiterverein Weissenberg.
Heute Abend 9 Uhr
Vorstandssitzung
beim Wirte **Wolfgarten,** Neußerfurth.
Der Vorstand.

Kathol. Arbeiterverein Weissenberg.
Mittwoch, den 21. Nov., 7 Uhr abends,
Versammlung
beim Wirte **Konrad Schmalbach,** Neußerfurth.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über die Leo-Sterbekasse von Herrn Tenhof aus Köln,
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kaffee!!
hellgebrannt, glasiert, gut von Geschmack
75 Pfg.
pro Pfund.
Buchthals Kaffee-Magazin
Niederstrasse 71.

Unterhaltener leichtlaufender
Geschäftswagen,
weil überzählig, billig zu verkaufen.
Lorenz Müller, Neuß, Schabernack.

Mädchen bes. schöne **Flickarbeit,** besonders in weißer und bunter Wäsche. Brückstr. 14.

Paderborner Brot.
Johann Engels.

St. Marien-Vincenz-Conferenz.
Sitzung
heute Montag.
Der Vorstand.

Windthorstbund Neuss.
Die nächste Versammlung ist nicht Donnerstag, den 22. Nov., **sondern Donnerstag, den 29. November bei Hermkes.**
Der Vorstand.

Die Versammlung
behufs
Gründung eines Detaillisten-Vereins
findet **Dienstag abend 9 Uhr** im **Hotel Langebeckmann** statt.

Versende **prima**
Eifler Kornbrot
gegen **Nachnahme.**
Wiederverkäufer gesucht.
Bäckerei Peter Güdr
Prüm, Eifel

Bin jeder Zeit **Abnehmer** von größ. und kl. Quantum
Milch
zu Tagespreis.
J. Naucke, Köln-Nip
Sechszigerstraße 15.

Lunns waescht am besten

Mehrere
Champagner Mühlsteine
und ein
Niedermendiger
zu verkaufen Offerten unter **K 702 an** die Expd.